25.11.2026 | 06:50 Uhr
Worte auf den Weg / Worte für den Tag | Radio 3

Ein Beitrag von
Katrin Großmann

Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

Seht hin!

Plötzlich stand diese schmale, verschüchtert wirkende Frau in der Tür des Seelsorgebüros, sie musste sich räuspern, um von mir wahrgenommen zu werden. „Entschuldigen Sie, ich suche die Gewaltschutzambulanz. Können sie mir sagen, wie ich da hinkomme?“ Beim Blick in ihr Gesicht sehe ich die Schwellungen und Blutergüsse, die verweinten Augen. Sie ist eine von vielen, die in der Gewaltschutzambulanz ihre Verletzungen dokumentieren lassen, um den Täter anzeigen zu können.

Gewalt an Frauen ist in unserer Gesellschaft kein Einzelfall. Die Zahl der angezeigten Übergriffe steigt seit Jahren.

Von struktureller Gewalt gegen Frauen ist auch die Legende zum Leben der Heiligen Katharina von Alexandrien geprägt. Heute ist ihr Gedenktag. Sie, die als schöne und gelehrte Frau beschrieben wird, hat sich der überlieferten Legende zufolge niemand geringerem als Kaiser Maxentius wegen seiner Christenverfolgung entgegengesetzt. 50 Gelehrte bot Maxentius auf, um sie vom Christentum abzubringen. Im Streitgespräch hat Katharina diese vom christlichen Glauben überzeugt. Sie und auch Katharina zahlten dafür mit ihrem Leben. Die Forschung hat nachgewiesen, dass diese Legende unter anderem Elemente aus dem Schicksal der heidnischen Philosophin Hypatia aufgreift. Hypatia wurde als gelehrte Frau, die das Christentum nicht annehmen wollte, von einem christlichen Mob in Alexandrien ermordet. In der Katharinen-Legende wird dieses Motiv vereinnahmt und auf die heilige Katharina übertragen: Sie wird als gelehrte christliche Frau vom heidnischen Kaiser Maxentius zum Tode verurteilt. Ungeachtet dessen sind Hypatia und Katharina zwei gelehrte Frauen, die sich männlicher Machtausübung widersetzt haben und dafür mit dem Leben bezahlen mussten.

Katharina, Hypatia, die Frau, die nach dem Weg zur Gewaltschutzambulanz fragt, die vielen Frauen, die von männlichem Machtmissbrauch und patriarchaler Gewalt betroffen sind, an sie denke ich heute am internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen.

© 2026 · Kirche im RBB